

TARIFRUNDE

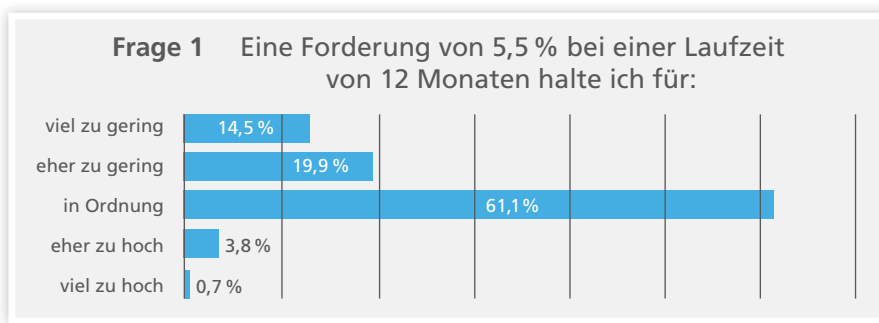
Deutsche Post AG

2018

Tarifkommission beschließt Forderungen

36.920 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben sich in der Zeit vom 06.11.2017 bis 15.12.2017 an der aufsuchenden Mitgliederbefragung zur Tarifrunde Deutsche Post AG 2018 beteiligt. Damit ist die Mitgliederbefragung bei der Deutschen Post AG eine der erfolgreichsten Mitgliederbefragung in ver.di.

Die ver.di-Tarifkommission hat nach Auswertung dieser Befragung am 10.01.2018 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Befragung die Forderungen zur Tarifrunde Deutsche Post AG 2018 beschlossen.

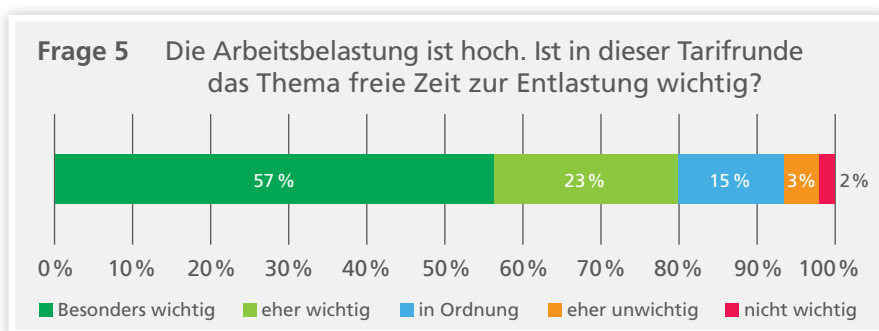


61 % hielten eine Forderung von 5,5 % für in Ordnung, insgesamt 34 % halten eine höhere Forderung für gerechtfertigt.

■ **Die Tarifkommission hat beschlossen:**

ver.di fordert eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 6% bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

Die Ergebnisse der Frage 5 macht eindrucksvoll deutlich: Das Thema freie Zeit zur Entlastung ist ein wichtiges Thema dieser Tarifrunde.



80 % der Antworten zeigen, freie Zeit zur Entlastung ist ein wichtiges Thema. Nur insgesamt 5 % halten freie Zeit zur Entlastung für nicht so wichtig.

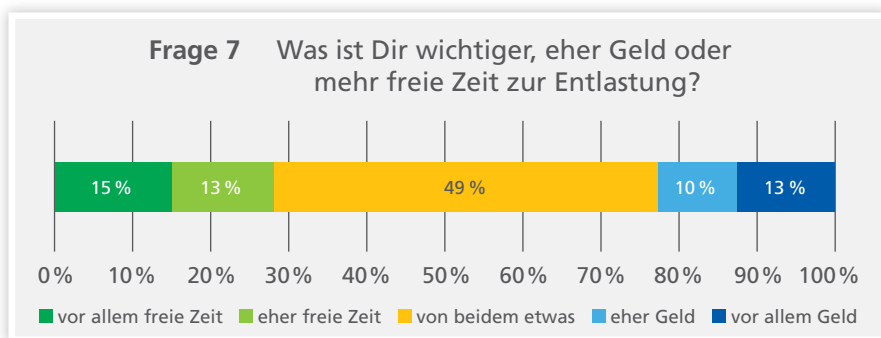
■ **Die Tarifkommission hat beschlossen:**

ver.di fordert eine tarifvertragliche Wahlmöglichkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einen Teil der vereinbarten Entgelterhöhung in „freie Zeit“ umwandeln zu können.

www.psl.verdi.de

ver.di

Mit der geforderten Wahlmöglichkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einen Teil der vereinbarten Entgelterhöhung in Entlastungszeit umwandeln zu können, wird den Ergebnissen der Frage 7 Rechnung getragen:



Für insgesamt 77 % ist mehr freie Zeit wichtig. Davon legen 28 % mehr Wert auf freie Zeit zur Entlastung als auf mehr Geld. Die größte Gruppe (49 %) wünscht sich beides, freie Zeit und mehr Geld. 23 % sprechen sich deutlich für mehr Geld aus.

Unter „**Das ist mir noch wichtig**“ wurden u.a. viele betriebliche Themen und der Schutz des Arbeitsvertrages und des Arbeitsplatzes genannt. Der Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen und vor Änderungskündigungen läuft noch bis zum 31.12.2019.

Die Beurteilung zum leistungsorientierten Entgelt wurde von vielen Befragten als unsinnig und veraltet angesehen. 116.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Entgeltgruppen 1 bis 4 werden jährlich beurteilt und daraus wird eine Sonderzahlung berechnet. Viele Befragte sprechen sich dafür aus, dieses Entgelt fest auf das Monatsentgelt zu verteilen. Dadurch würde das Monatsentgelt deutlich ansteigen.

■ **Die Tarifkommission hat beschlossen:**

Die jeweiligen Basisbeträge der Entgeltgruppen 1 bis 4 werden im vollen Umfang auf die jeweiligen Monatsgrundentgelte und Stundenentgelte der EGr 1 bis 4 umgelegt.

Darüber hinaus soll für die Beamtinnen und Beamten bei der Deutschen Post AG über die Fortschreibung der bis zum 31.01.2018 bestehenden Regelungen zur Postzulage verhandelt werden.